

## Leben

## Buchtipps

## Die Blindheit des Propheten in der Sackgasse

Die Diagnose ist eindeutig und lautet: Prognoseversagen. Dies wirft Lisa Nienhaus, Redakteurin der *Frankfurter Allgemeinen Sonntagszeitung*, in ihrem soeben vorgelegten Buch „Die Blindgänger“ gleich einer ganzen Kaste vor. Selten sei ein Jahr so schlecht vorhergesagt worden wie 2009. Sie beleuchtet, hinterfragt und analysiert, wie Ökonomen denken, und kommt zu dem Schluss, dass die Modelle der Experten, die die Zukunft lieber mit Mathematik, mit Zahlen, Daten und Fakten beschwören, unvollständig sind und nichts taugen.

Deshalb würden auch künftige Krisen nicht erkannt werden, denn „die Konjunkturforscher sind zum Teil durchaus resigniert. Sie sind in einer Sackgasse angekommen, aus der sie allein nicht mehr herausfinden. Es ist Zeit, dass sich die großen Denker der Volks-

wirtschaftslehre wieder mit Krisen und ihrer Vorhersage beschäftigen. Es ist Zeit, dass sie die bisher engen Grenzen ihrer Wissenschaft überwinden.“ Dabei geht sie auch mit ihrer Zunft ins Gericht. „Natürlich müssen wir Wirtschaftsjournalisten auch fragen, was wir falsch gemacht haben. Wir forschen selten selbst, fragen die Forscher, stellen selten eigene Prognosen, fragen die Prognostiker. Und wenn unsere Referenzwelt versagt, dann versagen auch wir. So ist es in dieser Finanzkrise geschehen.“

Ein blitzgescheites, kluges Buch, das nicht allein bei der Kritik stehen bleibt, sondern Wege aufzeigt, wie es mit der Wissenschaft Volkswirtschaft weitergehen soll. r.dz

Lisa Nienhaus:  
*Die Blindgänger*,  
Campus 2009, 18,40 Euro  
ISBN 978-3-593-39079-6



## Reaktionen

## Keine Elite-Universität

Zu *economy* Nr. 76, Seite 5:  
„Privathochschulen unter der Lupe“

1. Bei dem Institute of Science and Technology Austria handelt es sich nicht um eine Privathochschule nach dem Universitäts-Akkreditierungsgesetz, sondern um eine „postgraduale Wissenschaftseinrichtung“, die „der Spitzenforschung im Bereich der Grundlagenforschung“ dient, wie dem 69. Bundesgesetz: Institute of Science and Technology – Austria zu entnehmen ist.

Insofern ist es falsch, IST Austria im Zusammenhang mit Privathochschulen zu nennen oder mit Privathochschulen zu vergleichen.

2. Zwar zitiert mich der Autor richtig, dass es sich bei IST Austria nicht um eine „Elite-Universität“ handelt. Trotzdem wird IST Austria in der Bildunterschrift als „Elite-Uni-Guging“ inklusive falscher Abkürzung „ISTA“ beschrieben.  
3. Weiters heißt es in Bezug auf die Auswahl von PhD-Stu-

denten: „Zu welchem Preis, darüber konnte man (noch) keine Angaben machen.“ Der Autor scheint dem grundsätzlichen Missverständnis zu erliegen, dass PhD-Studentinnen und -Studenten am IST Austria eine Studiengebühr zu bezahlen hätten. Auch das ist falsch – und möglicherweise durch die leichtfertige Analogie mit Privatuniversitäten erklärbar. Wahr ist vielmehr, dass PhD-Studentinnen und -Studenten am IST Austria angestellt sind und international kompetitive Gehälter beziehen.

**Oliver Lehmann**  
Institute of Science and Technology Austria, Klosterneuburg

## Immer besser

Die *economy*-Ausgaben werden immer besser. Insbesondere die Ausgabe mit dem Forschungsschwerpunkt (*economy* Nr. 75, *Anm. d. Red.*) war für mich ein Vergnügen.

**Christina Zimmermann**, Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung, Wien

## Themenaufbereitung

Als eifriger Leser Ihrer Zeitung möchte ich Ihnen mein Lob für die Auswahl und Aufbereitung der Themen aussprechen.

**Franz Grandits, Graz**

Schreiben Sie Ihre Meinung oder Anregungen an Economy Verlagsgesellschaft m.b.H., Gonzagagasse 12/12, 1010 Wien, oder per Mail an [redaktion@economy.at](mailto:redaktion@economy.at).

## Termine

● **IT- und Beratertag.** Der 7. Österreichische IT- und Beratertag des Fachverbands Unternehmensberatung und Informationstechnologie (Ubit) der Wirtschaftskammer findet heuer am 3. Dezember mit 40 hochkarätigen Referenten in der Wiener Hofburg statt. Dieser Tag ist Teil der Consultants' Days der Ubit, die heuer mit einem erweiterten Informationsprogramm aufwarten.

[www.beratertag.at](http://www.beratertag.at)

● **Personal Austria.** Die Personal Austria 2009 am 11. und 12. November im Wiener Austria Center steht im Zeichen eines wirtschaftlich schwierigen Umfelds. Doch Österreichs Fachmesse für das Human Resource Management beschränkt sich nicht auf das Thema Krise, sondern vertieft viele Aspekte der Personalarbeit – von gelungener Führung bis hin zur Integration behinderter Menschen. Den Bereich Weiterbildung und Training wertet der Veranstalter durch die eigenständige Parallelmesse auf.

[www.personal-austria.at](http://www.personal-austria.at)

## Tipp: Alle Fahrpläne im Hosensack

Wer viel mit öffentlichen Verkehrsmitteln unterwegs ist, kennt das Dilemma: Beim Umstieg von Bahn auf Bus, Straßen- oder U-Bahn ist man oft nicht über die direkteste Verbindung oder die aktuellen Fahrzeiten informiert. Wer ein Smartphone sein Eigen nennt, kann das elegant umgehen. Nie wieder herumirren auf der Suche nach einer Hal-

testelle. Immer informiert, egal ob in Bregenz, Salzburg oder Wien. Scotty Mobil kennt Adressen und Fahrpläne von allen öffentlichen Verkehrsmitteln in Österreich sowie alle europäischen Zugverbindungen. Man muss nicht wissen, wo man sich befindet, um nach Hause zu gelangen – die GPS-Unterstützung (sofern vom Handy unterstützt)

macht's möglich. Auf Umgebungskarten wird der Fußweg von einem beliebigen Ort bis zur Haltestelle angezeigt. Durch aktuelle Echtzeitinformation werden automatisch auch Pünktlichkeit und Verspätung von Zügen erfasst. Und wenn einmal etwas Unvorhergesehenes passiert, informiert das kleine Stück Software über Störungen und Schienenersatzverkehr. Erhältlich ist Scotty Mobil



kostenlos für BlackBerry, iPhone, Nokia und Windows-Mobile-Geräte. kl Foto: ÖBB

## Karriere

● **Christoph Hugl** (37) leitet ab sofort die Landesgesellschaft des E-Health-Spezialisten Intercomponentware. Er folgt Bernhard Voita nach. Hugl startete seine Karriere beim Unternehmen im Februar 2008 als Vertriebsleiter. Davor war der Manager mehr als zehn Jahre bei Telekom Austria tätig. Foto: Intercomponentware



● **Wolfgang Kahle** (56) heißt der neue Prokurist bei der ÖWD-Gruppe. Nach einer Einzelhandelskaufmannlehre und mehrjähriger Tätigkeit als selbstständiger Kaufmann arbeitete Kahle 23 Jahre lang als Kärntner Landesleiter, Prokurist und Mitglied des Vorstandes bei G4S Security Services. Foto: ÖWD



● **Dietmar Kontras** (44), bisher Vertriebschef und Mitglied der Geschäftsleitung von T-Systems Austria, wird neuer Country Manager des Business-Intelligence-Software-Anbieters SAS Austria. Er tritt damit die Nachfolge von Wilhelm F. Petersmann an, der zwei Jahre Österreich und die Schweiz verantwortete. Foto: SAS



● **Kerstin Rucker** (23) verstärkt seit Anfang Oktober das Marketing-Team von Sms.at. Marketing-Erfahrung sammelte sie bereits unter anderem bei Superspar, einer Spar-Tochter in Südafrika. Rucker ist für die PR-Agenden, den Bereich des B2B-Marketings sowie für Kooperationen und Sponsoring verantwortlich. Foto: Sms.at



● **Robert Zaiser** (33) ist ab sofort technischer Produktionsleiter des in Feldkirchen (Kärnten) beheimateten Recyclers von Tonerkartuschen und Tintenpatronen Embatex. Der gebürtige Villacher studierte Wirtschaftsingenieurwesen für Maschinenbau an der TU Graz und spezialisierte sich auf Verfahrenstechnik. kl Foto: Embatex

